

LAUFLIEDER



ÜBER DAS ALBUM

Die Lieder entstanden in den letzten 12-18 Monaten. Sie sind stark geprägt durch die Eindrücke aus der Pandemie, die Ängste und Zweifel einer jungen Familie, aber eben auch die Freude und das Glück, dass diese wunderbare Zeit des Heranwachsens mit sich bringt.

Es geht um den Umgang mit Ängsten, den Umgang mit Veränderung und um den Abschied und Neuanfang – und natürlich um Musik.



LAUFLIEDER

Nicht joggen

Ich habe in den Monaten der Pandemie angefangen regelmäßig zu laufen. Nicht joggen – laufen. Ich laufe zügig und ausgiebig. Viele Ideen und Textzeilen brechen über mich genau in dieser Zeit herein. Wenn der Puls leicht erhöht ist und man in diesen Trott des Laufens eintritt. Man kommt in einen Zustand der gedanklichen Freiheit und dann klickt es. Die Lauflieder sind diese Lieder, wenn man etwas mit sich rumträgt und partout keine Antwort findet und dann plötzlich trifft es einen und man kommt an und kann es einfach laufen lassen. So, wie der Herzschlag die Entstehung der Lieder beeinflusst hat, so haben wir ihm auch einen Platz in Produktion gegeben. Ein flottes Klavier und ein Cello sollen dieses Gefühl zwischen Wohl und Wehe einfangen.

DER HOOK

Ich schreibe für gewöhnlich Lieder, die eine Botschaft und manchmal einen Subtext haben. Ich verwende viel Zeit darauf die Worte zu wählen und mich zu fragen, ob eine Zeile oder ein Wort nicht anders lauten müsste. Der Hook ist ein Song, der sich davon frei macht.

Es geht, um die schiere Freude daran Worte aneinander zu Reihen und in den Reimen ein diffuses Gefühl zu vermitteln, ja vielleicht auch eine Botschaft. Aber die muss jeder für sich selbst entdecken. Hook ist die unklare Geschichte eines Getriebenen, aber positiven Menschen. Die Musik ist ebenso treibend und für meine Produktionen fast schon experimentell. Anhören, mitreißen lassen und nach guten 2 Minuten Atem holen. Und wer dazwischen etwas für sich mitnehmen kann, ist gerne eingeladen.

Anhören, mitreißen lassen...

Es geht um den Umgang mit Ängsten,

den Umgang mit Veränderung

und um den Neuanfang...



WIE WIR SIND *Für Sina und Jonas.*

Ich war in meinem Leben schon häufiger nervös, bevor ich etwas vortragen musste. Ich konnte damit für gewöhnlich aber gut umgehen. Als mich ein guter Freund bat seine Traureden zu halten, änderte sich das. Bis kurz vor der Hochzeit wollte nichts zustande kommen und ich war bis zum Schluss endlos aufgeregt. Erst das Motto der Hochzeit: „Wer sich liebt, lässt sich gelten, wie er ist“ gab den entscheidenden Anstoß und die Idee für ein Hochzeitslied. Es geht dabei nicht nur um Liebe, sondern auch darum selbst nicht perfekt zu sein und im selben Maße Perfektion nicht einzufordern. Während der Hochzeit habe ich das Lied nur mit Gitarre gespielt. Für das Album haben wir uns für ein reduziertes Klavier Arrangement mit flottem Beat entschieden und fast durchgängig zweistimmig gesungen. Für Sina und Jonas.

FILM NOIR

Im Februar 2020 starb ein Freund bei einem Autounfall. Es war sicher einer der eindringlichsten Erlebnisse in den letzten Jahren. Ich wollte immer ein Lied für ihn schreiben, bin aber stets daran gescheitert die richtigen Worte zu finden und habe das auch bis heute nicht geschafft. Film Noir war das erste Lied, dass ich nach seinem Tod fertiggestellt habe, und es läutete die Arbeiten an dem Album ein. Es geht um Herausforderungen, Unklarheiten und die unentwegte Suche. Zur Instrumentierung haben wir uns für eine E-Gitarre, einfaches Schlagzeug und ruhigen tragenden Gesang entschieden.

Mach es gut mein Freund.
...gescheitert die richtigen Worte zu finden...



MEIN GUTER FREUND

Angst spielte in den Köpfen von uns Allen in den letzten Monaten eine große Rolle. Niemand konnte sich davon frei machen. Die ein oder andere Minute haben wir alle damit verbracht, uns um unsere Ängste und Sorgen zu kümmern. Ich bilde da keine Ausnahme. In diesen langen Monaten der Ungewissheit und Sorge, der Zweifel und der variantenreichen Ängste, wurde mir klar, dass ich meinen Umgang ändern muss.

Den Mut dazu haben wir in ein kraftvolles Arrangement gegossen in denen auch die E-Gitarren Vollgas geben dürfen. Dennis hat dann noch die Muse geküsst und ein geniales Solo in den Mixer geworfen. Herausgekommen ist ein energetischer Appell daran sich nicht unterkriegen zu lassen und den Rat eines guten Freundes anzunehmen.

ZUHAUSE

Ich bin einfach gerne zuhause.

Für viele Menschen sind ausgiebige Reisen etwas Lebensnotwendiges. Sie werden monatelang geplant, es werden tausende Bilder geschossen und archiviert und natürlich davon berichtet. Ich höre diesen Geschichten immer mit Faszination zu und kann in dem Moment der Erzählung das Gefühl des Fernwehs spüren. Wenn ich dann später darüber nachdenke und selbst eine solche Reise ins Auge fassen, spüre ich sehr schnell, dass ich zwar die Geschichten genießen, die Reise mir aber nicht dasselbe Glücksgefühl bescheren würden. Ich bin einfach gerne zuhause. Ich liebe das Vertraute, den Duft und den Puls, der durch die Wände strömt. Zuhause ist, wo das Herz ist, heißt es. Ich glaube, dass für manche das Herz in der Ferne ist. Für mich ist es immer ganz nah. Musikalisch sollte „Zuhause“ einfach werden. Eine schlichte Akustikgitarre, dazu ein Glockenspiel und das Cello trägt durch den Refrain.





DAS LEBEN IST SCHÖN

Das Leben ist schön. Ein pathetischer Satz – ich weiß. Und natürlich ist es nicht richtig, denn das Leben ist nicht immer nur schön. Gerade die letzten Monate haben unmissverständlich gezeigt, dass es nicht nur schön sein kann und wenn man in die nahe Zukunft blickt, zeigen sich schon wieder neue Herausforderungen. Manchmal müssen Lieder aber gar nicht wahr sein. Sie müssen nur einen Teil der Wahrheit abbilden und uns daran erinnern, dass es eben auch diese Wahrheit gibt. Das Leben ist schön, liebe Freunde. Das Leben ist schön.

Manchmal müssen Lieder aber gar nicht wahr sein

LAUFLIEDER

DANKSAGUNG

Eigentlich möchte man der ganzen Welt danken, wenn man an das Ende eines solchen Projektes kommt. Aber das wird auf diesen paar Zeilen nicht möglich sein. Daher an die folgenden Personen im Einzelnen:

An Dennis Schütze

Vielen Dank für den unermüdlichen Einsatz, die guten Ideen und natürlich die Produktionen als Ganzes. Ohne dich würden die Lauflieder nicht existieren.

An Steffi, Marla und Pascal

Ihr seid mein Zuhause. Ihr seid immer da, wo mein Herz wohnt. Das Leben ist schön, dank euch.

An meine Familie

Mama, Basti, Alex, Johannes, Franzl und Papa im Himmel. Vielen Dank – für Alles.

An meine Freunde

Schön, dass wir es schon so lange miteinander aushalten.

Ein spezieller Dank geht an **Manuel**
Danke für die vielen guten Gespräche.

Euer Simon